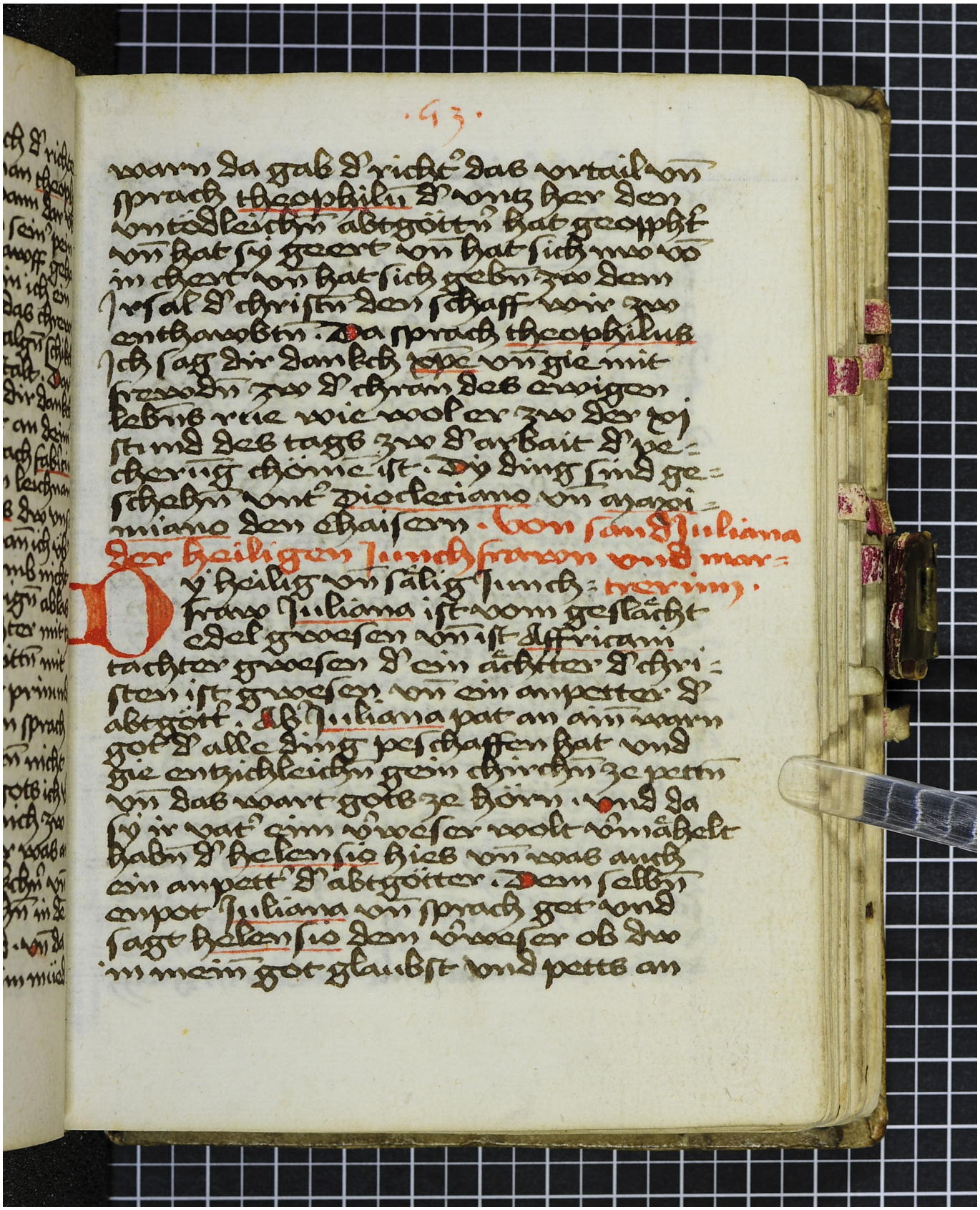
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·53·

warn da gab d'richt das vrtail von
sprach theophilus d'vntz her den
vntödleichn abtgötter hat geoppht
vn hat sy geert vn hat sich wo vo
in chert vn hat sich gebn zw dem
jrsal d'christn den schaff wir zw
enthawbtn. Da sprach theophilus
ich sagt dir danckch epe vn gie mit
freuden zw d'chron des ewigen
lebns rtie wie wol er zw der toj
stund des tags zw d'arbait d'pe=
cherung chome ist. Dy dingk sind ge=
schehn vnt diocletiano vn maxi=
miano den chaisern. Von sand Juliana
der heiligen junchfrawen vnd mar=
Dy heilig vn selig junch= trerin.
frawe Juliana ist vom geslächt
edel gewesen vn ist affricam
tachter gewesen d'ein ächter d'chri=
sten ist gewesen vn ein anpetter d'
abtgött. Als Juliana pat an ain wagn
got d'alle dingk pescharffen hat vnd
die entzichleichn gein chirchn ze petn
vn das wart gotb ze hörn. vnd da
sy ir vat ein vnwesser wolt vnmäßelt
habn d'helen sie hies vn was auch
ein anpett d'abtgötter. Dem selbn
anpet Juliana vn sprach get vnd
sagt helen sie dem vnwesser ob du
in mein got glaubst vnd petts an